

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 16 – Schiffssicherheit in der Ostsee

Dazu sagt der umwelt- und europapolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Detlef Matthiessen:

Zukunft Meer:

mehr Schiffssicherheit in der Ostsee

Meine Fraktion teilt die Auffassung der Landesregierung, dass die maritime Wirtschaft für Schleswig-Holstein große Chancen bietet. Die große Konferenz in Lübeck zur maritimen Wirtschaft hat dies ebenso unterstrichen wie die InWaterTech-Messe und Konferenz in Kiel, wie das neu entstandene Leibniz-Institut für Meeresforschung, wie die geplanten Windparks in Nord- und Ostsee, wie die ganze Ostseekooperation insgesamt.

Nicht zuletzt auch noch mal die Beschäftigung mit der Ausschreibung eines Science-Centers, wird es nun realisiert oder nicht, führt uns vor Augen, wie bedeutend das Potenzial einer maritimen Wirtschaft in Schleswig-Holstein bereits ist und wie wichtig eine darauf ausgerichtete wirtschaftspolitische Strategie ist. Darauf weist unser Wirtschaftsminister immer wieder hin und richtet die Aktivitäten seines Hauses darauf aus und das ist so.

Wir begrüßen auch die Initiative der Ministerpräsidentin für eine koordinierte „Europäische Meerespolitik“, die sich in die Gesamtstrategie „Zukunft Meer“ einreicht.

Wir kennen alle die sich immer stärker entwickelnden Verkehrszahlen im Balticum, insbesondere werden zunehmend große Mengen Güterverkehr abzuwickeln sein. Dabei spielt gerade auch aus Grüner Sicht die Strategie „From road to sea“, also die Verlagerung von Verkehrsströmen der Straße auf den Schiffsverkehr eine zentrale Rolle.

Hintergrund dieser zwingend erforderlichen Strategie sind nicht nur Überlegungen hinsichtlich Energie und Ökologie, sondern auch massive ökonomische Zwänge, weil diese erwarteten Verkehre und Transporte nicht über die Strasse abzuwickeln sind. Es ist unabhängig davon, wie entschlossen man die Strategie „From road to sea“ verfolgt, damit zu rechnen, dass die Schiffsverkehre zunehmen werden.

1/2

**Fraktion im Landtag
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de

Internet: www.gruene-landtag-sh.de

Nr. 288.04 / 27.08.2004

Hier im hohen Hause besteht über alle Parteigrenzen hinweg große Einigkeit in der Befürwortung der Ostseekooperation aus Gründen der Friedenssicherung, aus Gründen des kulturellen Austausches und vor allem auch aus Gründen der wirtschaftlichen Entwicklung und der ökonomischen Chancen, den das Mare Balticum auch gerade für Schleswig-Holstein bietet.

Daher ist die ökologische Intaktheit der Ostsee von überragender Wichtigkeit. Die See ist das Grundmedium der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Verkehre nehmen zu, die Ostsee ist fast ein Binnenmeer und sie ist flach. Die Ostsee kann Unfallereignisse weitaus schlechter kompensieren als andere Meere.

Die Ministerpräsidentin und die Landesregierung haben hier in Kiel die Ostseesicherheitskonferenz „Maritim Safety Conference Baltic 2004“ ausgerichtet mit guten richtungweisenden Beschlüssen. Das gilt es umzusetzen und dazu wollen wir mit unserem Antrag einen Beitrag leisten.

Wir wissen aus schleswig-holsteinischer Sicht nur zu gut, dass das Thema Schiffssicherheit sehr hoch im Kurs steht, wenn Unfälle und Beinaheunfälle, wenn solche Ereignisse - sei es vor der dänischen Küste oder vor Spanien – das öffentliche Licht darauf werfen. Wir wissen aber leider auch, wie schnell das Interesse in den Nicht-Küstenländern und auch bei uns wieder abnimmt. Das ist wie mit der Gesundheit, man nimmt sie selbstverständlich hin und erst wenn sie abhanden kommt, macht man sich ihren Wert klar.

In diesem Sinne soll unser Antrag dazu beitragen, das Thema Schiffssicherheit nicht zu vergessen sondern kontinuierlich und mit Energie weiterzuentwickeln. Wie ein Schiffsmotor muss hier bei mittlerer Drehzahl sehr lange in die richtige Richtung gefahren werden, um das Ziel dann auch zu erreichen.

Schleswig-Holstein ist nicht nur Motor der Ostseekooperation, sondern damit verbunden auch Motor beim Thema Schiffssicherheit.
